

Erdbeer-Frühsorten unter Vliesverfrühung im Test

Stefan Volgenandt, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau

Zusammenfassung

Im diesjährigen Verfrühungsversuch konnte Clery die höchsten Erträge liefern. Allegro bewegte sich auf ähnlich hohem Niveau. Positiv in puncto Frühzeitigkeit konnte sich die Sorte Magnum präsentieren, die bis zum ersten Saisondrittel den höchsten Ertrag brachte. Im Gesamtergebnis blieb sie jedoch hinter Clery und Allegro zurück. Lofty konnte im Vergleich zu den etablierten Sorten keine Vorteile aufweisen. Sibilla überzeugte mit guten Erträgen und Fruchtqualitäten, ist jedoch etwas später als die anderen Sorten.

Versuchsfrage und Hintergrund

Wie verhalten sich verschiedene Frühsorten unter einer Einfachabdeckung mit Vlies mit dem Ziel der Ernteverfrühung? Wie groß ist die Verfrühungswirkung bei den einzelnen Sorten?

Ergebnisse

Tabelle 1: Erträge nach Sorten in g/Pflanze gemittelt über alle Wiederholungen

Sorte	Lofty	Magnum	Sibilla	Allegro	Clery
groß (> 30mm)	190g	334g	320g	302g	322g
mittel (25-30mm)	64g	96g	74g	94g	107g
klein (<25mm)	45g	39g	22g	50g	59g
Deformation	76g	70g	63g	44g	51g
Fruchtfäule	26g	25g	17g	33g	28g
anderer Ausfall	281g	133g	237g	248g	235g

Gesamt	682g	697g	734g	770g	802g
Ausfall Gesamt	383g	229g	317g	324g	314g
Klasse I	254g	430g	394g	396g	429g
Klasse I in Prozent	37%	62%	54%	51%	54%
durchschnittliches Fruchtgewicht >30mm	24,4g	23,6g	30,2g	24,4g	25,0g

Die Ergebnisse sind in Tabelle 1 zu sehen. Clery konnte auch in diesem Jahr mit dem höchsten Ertrag seine Dominanz im frühen Bereich untermauern. Allerdings konnten Allegro und vor allem Magnum in puncto Frühzeitigkeit ihre Vorteile zeigen. Bei der Betrachtung der Abbildungen 1 und 2 ist gerade im Vergleich zu Sibilla ein deutlicher Unterschied im Reifeverlauf erkennbar. Lofty (früher Amy) als Schwesternsorte zu Clery stellt durch die geringeren Erträge keine Verbesserung zu dieser dar. Die Sorte Sibilla zeigte eine gute Ertragsleistung und überzeugte durch eine sehr gute Fruchtqualität. Allerdings ist die Reifezeit etwas später im



Vergleich zu den anderen Sorten. Die sehr niedrigen Werte an Klasse 1-Früchten bei allen Sorten sind der Witterung geschuldet. Zum einen sorgte ein Frost Anfang Mai für Blütenschäden und in dieser Folge auch für mehr Deformationen. Anschließend kam es aufgrund der feuchten Witterung zu einem starken Befall mit Schnecken sowie zu vermehrten Fraßschäden durch Vögel.

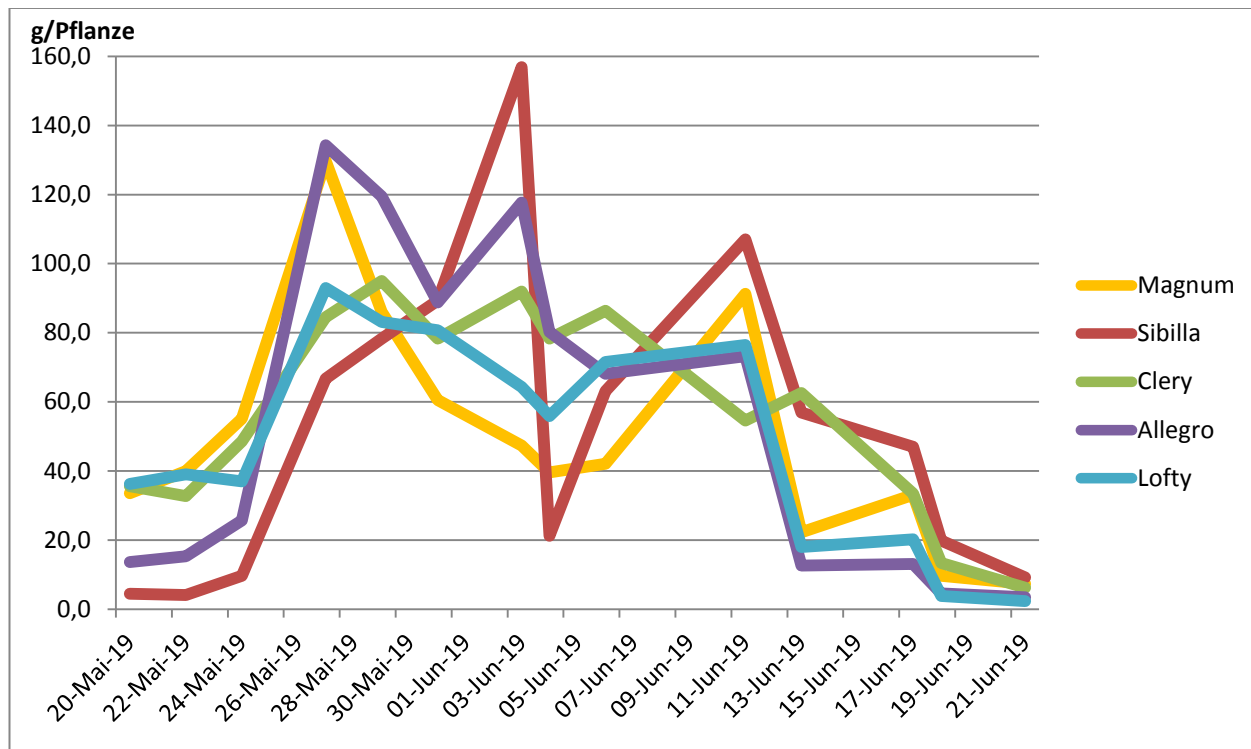


Abbildung 1: Reifeverlauf nach Sorten je Pflückdurchgang in g/Pflanze

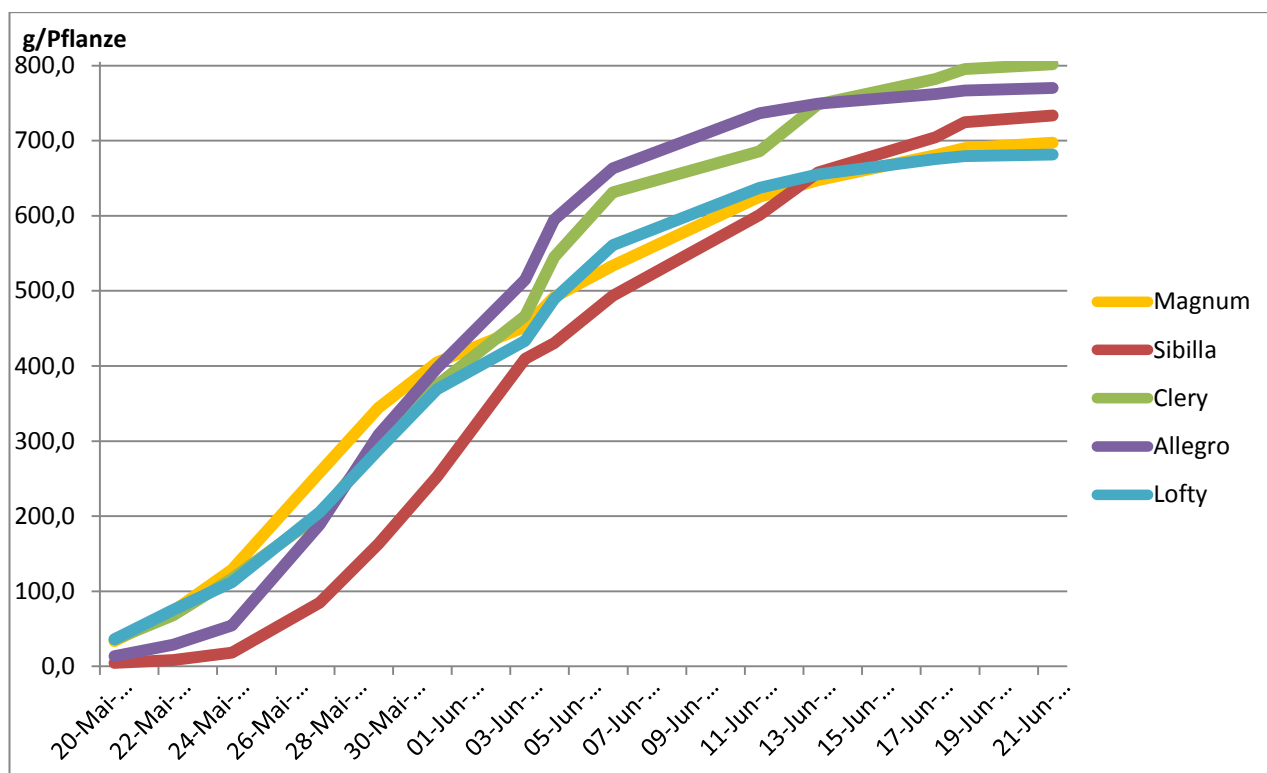


Abbildung 2: Aufsummierter Reifeverlauf nach Sorten in g/Pflanze



Kultur- und Versuchshinweise

Der Anbau erfolgte im offenen Feld auf Minidämmen und Schwarzfolie sowie mit Fertigation. Das Pflanzdatum war der 09.08.2018 und das Pflanzmaterial Topfgrünpflanzen. Der Pflanzabstand betrug 30 cm in der Reihe und 1 m zwischen den Reihen. Die extreme Trockenheit und Hitze in der Anwuchsphase 2018 setzten die Pflanzen stark unter Stress, durch die lange Vegetation entwickelten sich die Pflanzen trotzdem zufriedenstellend. Der Dezember und Januar war sehr mild und sorgte mit kräftigen Niederschlägen ansatzweise für eine Auffüllung der Bodenfeuchte. Die Monate Februar und März waren sehr mild und sorgten bereits für gute Pflanzenentwicklungen. Anschließend sorgten eher kühle Temperaturen für eine sehr langsame Blüten- und Fruchtentwicklung. Zur Blüten- und Fruchtentwicklung herrschte sehr wechselhaftes feuchtes Wetter, dies sorgte für einen hohen Infektionsdruck mit Pilzkrankheiten. Leichte Fröste Ende April, Anfang Mai schädigten einen Teil der Blüten. Die Vliesauflage erfolgte am 13.02.2019. Je nach Witterung wurde auf- und wieder zugedeckt.

Der Versuch bestand aus jeweils 3 Wiederholungen, die innerhalb einer Pflanzreihe randomisiert angeordnet wurden. Jede Wiederholung bestand aus 20 Pflanzen. In der Versuchsreihe wurden am Anfang und Ende Randblöcke aus jeweils 20 Pflanzen aufgepflanzt. Neben der eigentlichen Versuchsreihe wurde jeweils eine Randreihe angepflanzt, die ebenfalls vom Vlies überdeckt wurde, um eine ausreichende Verfrühungswirkung zu erzielen.

Wetterverlauf von Juli 2018 bis Juni 2019

Monat	NS [mm]	Norm [mm]	Differenz zur Norm	Temperatur [°C]	Norm [°C]	Differenz zur Norm
Juli	22,3	82	-59,7	21,8	19,5	+2,3
August	19,2	69	-49,8	21,3	18,9	+2,4
September	24,5	56	-31,5	16,1	14,6	+1,5
Oktober	9,5	64	-54,5	11,5	10,1	+1,4
November	14,5	56	-41,5	5,7	5,1	+0,6
Dezember	110,3	60	+50,3	3,8	1,5	+2,3
Januar	64,3	50	+14,3	0,7	0,8	-0,1
Februar	10,3	48	-37,7	4,0	2,1	+1,9
März	66,5	52	+14,5	7,6	5,9	+1,7
April	35,5	41	-5,5	10,5	10,3	+0,2
Mai	61,3	69	-7,7	11,8	14,7	-2,9
Juni	56,8	58	-1,2	20,4	17,9	+2,5
Summen	495	705	-210	11,3	10,1	+1,2

Norm: 1994 -2014

